



EINLADUNG ZUM VORTRAG

„EINMAL HAT HABSBURG EINEN MANN, UND DANN IST ES EINE FRAU“

**MARIA THERESIA:
 HERRSCHAFT UND GESCHLECHTERROLLEN IM 18. JAHRHUNDERT**

BETTINA BRAUN

Johannes Gutenberg-Universität Mainz

Maria Theresia fiel aus dem Rahmen. Nicht, weil sie als Frau regierte – das kam im dynastischen Europa der frühen Neuzeit durchaus häufiger vor –, sondern weil sie als Herrscherin stets einen Mann an ihrer Seite hatte, erst ihren Mann Franz Stephan, dann ihren Sohn Joseph II. Beide wurden von ihr zum Mitregenten ernannt, standen als Kaiser aber im Rang über ihr. Ausgehend von dieser komplexen und ungewöhnlichen Konstellation sollen die in diesen Arbeitspaaren verwirklichten Geschlechterrollen und die Art der Arbeitsteilung thematisiert werden.

Bettina Braun lehrt Geschichte der Frühen Neuzeit an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Sie forscht zur Verfassungsgeschichte des Alten Reichs, zur Germania Sacra in der Frühen Neuzeit sowie zur Herrschaft von Frauen.